

## Info zu den Lehrinhalten Thai (Basis)

Die Lehrinhalte von Thai (Basis) orientieren sich an dem außergewöhnlich guten Reisesprachführer: Kauderwelsch Band 19, „Thai Wort für Wort“ von M Lutterjohann. Das Ziel dieser Lehrinhalte ist den Thailandreisenden mit den Vokabeln auszustatten, die ihm ermöglichen sich gut im Land zurechtzufinden (Z. B. Wo ist die Toilette? Wie geht es zum Bahnhof?) und kleine sympathiefördernde Gespräche zu führen, um Land und Leute besser kennen zu lernen. Also effektive Kommunikation mit Bazarhändlern, Bauern und Taxifahrern.

Auf die Darstellung der thailändische Schriftzeichen wurde verzichtet und die Umschrift aus obengenanntem Buch übernommen, da das Kennenlernen der Schrift ein anderes Vorgehen voraussetzen würde, was dieser Zielgruppe nicht gerecht wird. Aber auch denjenigen, die später vielleicht einmal richtig Thai lernen möchten, kann man diesen Kurs empfehlen, da er eine gute Grundlage für weitere Studien bildet. Der Vorteil so anzufangen ist, dass der Lernende durch sofortiges Umsetzen des Gelerntem im Land einen großen Motivationsschub erhält, sodass der Entschluss sich auch mit dem thailändischen Alphabet auseinander zu setzen später leicht fällt und länger hält.

## Zur Aussprache

### Spezielle Konsonanten:

<b>gk</b>	Laut zwischen ‚g‘ und ‚k‘ bzw. nicht behauchtes ‚k‘	gkai = Huhn
<b>kh</b>	behauchtes ‚k‘ wie im Deutschen, z. B. <i>Kopf</i>	kh <u>u</u> at= Flasche
<b>ng</b>	nasaliertes ‚ng‘ wie in ‚er sang‘, das ‚g‘ ist nicht zu hören. Wird auch am Wortanfang gesprochen	nguu=Schlange
<b>dj</b>	wie <b>Dschungel</b>	djaan=Teller
<b>s</b>	stimmloses s wie in <b>muss</b>	süüa=Tiger
<b>ch</b>	stimmloses ‚sch‘ wie in <b>Schaukel</b>	chāang
<b>y</b>	wie unser ‚j‘	yung=Stechmücke
<b>dt</b>	zwischen ‚d‘ und ‚t‘ nicht behaucht	dt <u>a</u> o=Schildkröte
<b>th</b>	etwas mehr behauchtes ‚t‘ als im Deutschen etwa wie in Thomas	th <u>u</u> uk=billig

<b>bp</b>	zwischen ‚b‘ und ‚p‘, nicht behauchtes ‚p‘	bplaa=Fisch
<b>ph</b>	behauchtes ‚p‘ wie im Deutschen	phääng=teuer
<b>r</b>	gerolltes r, wird meist wie ‚l‘ gesprochen	rāk=lieben
<b>w</b>	wie engl. ‚w‘ z. B. in window	wáng=hoffen

### Vokale:

<b>a</b>	kurzes a ( <b>Ast</b> )	arai=was
<b>aa</b>	langes a ( <b>Saal</b> )	maa=kommen
<b>ä (æ)</b>	kurzes ä ( <b>hätte</b> )	gkää=alt (Menschen)
<b>ää (ææ)</b>	langes ä ( <b>Bär</b> )	hääng=trocken
<b>e</b>	kurzes e ( <b>Schreck</b> )	dtem=voll (Hotel)
<b>ee</b>	langes e ( <b>Beere</b> )	djee=vegetarisch
<b>i</b>	kurzes i ( <b>Tip</b> )	hín=Stein, Fels
<b>ii</b>	langes i ( <b>Vieh</b> )	mii=haben, besitzen
<b>o</b>	kurzes o ( <b>Galopp</b> )	djon=arm
<b>oo</b>	langes o ( <b>Ofen</b> )	nòon=das dort
<b>o</b>	kurzes offenes o ( <b>offen</b> )	gk <sub>o</sub> '=Insel
<b>oo</b>	langes offenes o ( <b>Mord</b> )	ar <sub>o</sub> oi=lecker, gut
<b>ö (œ)</b>	ö lang und kurz, weiter hinten in der Kehle	ngön=Geld
<b>öö (œœ)</b>	gesprochen ohne den Mund zu spitzen	djöö=treffen (zufällig)
<b>u</b>	kurzes u ( <b>Bund</b> )	f <sub>u</sub> n
<b>uu</b>	langes u ( <b>Fuß</b> )	n <sub>u</sub> u=Maus
<b>ü</b>	ü lang und kurz, weiter hinten in der Kehle	büng=Sumpf
<b>üü</b>	gesprochen ohne den Mund zu spitzen.	d <sub>ü</sub> ü <sub>m</sub> =trinken

### Tonzeichen:

<b>a</b>	mittlerer Ton in stimmlicher Mittellage gesprochen	dtaa=Auge
<b>ǎ</b>	tieferer Ton, am unteren Ende der natürlichen Stimmlage	mǎi=neu
<b>à</b>	hochfallender Ton wie in „Stimmt!“	màì=nicht
<b>ā</b>	hoher Ton, am oberen Ende der natürlichen Stimmlage	nāam=Wasser
<b>á</b>	tiefsteigender Ton wie in „Ja?“	hāa=suchen